



Schulinterner Lehrplan (Curriculum)

Sport

Sekundarstufe II

Stand: Januar 2016

Gymnasium Hohenlimburg

Gymnasium der Stadt Hagen für Jungen und Mädchen
Sekundarstufen I und II

Wiesenstraße 27 • 58119 Hagen

Tel.: (02334) 51005 • Fax: (02334) 51006

E-Mail: info@gymnasium-hohenlimburg.de

Web: www.gymnasium-hohenlimburg.de



STADT HAGEN

**Schulinterner Lehrplan
des Gymnasiums Hohenlimburg zum Kernlehrplan für
die Sekundarstufe II (G8)**



Inhalt

- 1. Leitbild für das Fach Sport**
- 2. Sportstättenangebot**
- 3. Unterrichtsangebot**
- 4. Außerunterrichtliches Sportangebot**
- 5. Entscheidungen zum Unterricht**
- 6. Übersicht über die Sportbereiche in der gymnasialen Oberstufe**
- 7. Zuordnung der Kompetenzerwartungen und inhaltlichen Schwerpunkte zu den Unterrichtsvorhaben in der Oberstufe**
- 8. Grundsätze der Leistungsbewertung**

1. Leitbild

Das Gymnasium Hohenlimburg ist eine starke Schule (BuG-Schulen NRW, s. Schulprogramm). Wir fördern die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler durch Bewegung, Spiel und Sport, so dass sie ...

- in der Lage sind, die eigene Motivation zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Fitness überdauernd hoch zu halten,
- vielfältige Möglichkeiten des Sporttreibens erfahren,
- Wissen über Gesundheit und Fitness im und durch Sport besitzen,
- Wissen über Gesundheit und Fitness des eigenen Körpers besitzen und diese differenziert wahrnehmen können,
- Wissen über die eigenen Lernstrategien besitzen und diese anwenden können,
- den Umgang mit einer bewegungsfreudigen, gesunden Lebensführung konstruktiv anwenden können,
- sich im schulischen Umfeld und durch alle am Schulleben Beteiligten – Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler – als stark erleben, d.h. sozial anerkannt und integriert wissen.

2. Sportstättenangebot

Sportstätten der Schule:

- Schuleigene Dreifachsporthalle (Mitbenutzung durch Vereine, die Kaufmannschule II und die Realschule Hohenlimburg)
- Schulhof mit Basketballfeld, Klettergerüst und Fußballtor

Im Umfeld der Schule:

- Nutzung des Richard-Römer-Lennebads (Mittwochs 5. und 6. Stunde, Freitags 1. und 2. Std.) in den Wintermonaten,
- Nutzung des Kirchenbergstadions mit einer neuen Kunststoff-Laufbahn, einem Rasenplatz, einem Kunstrasenplatz, einem Basketballfeld und einem kleineren Kunstrasen-Handballfeld)
- Gebührenpflichtige Nutzung des Sportcenters Lennearena: Hier können die Kunstrasen- und Sandplätze für einen Beitrag von 3 Euro pro Schüler genutzt werden.

3. Unterrichtsangebot

Der Sportunterricht wird in allen Klassenstufen auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

- Regelunterricht der Klassen 5 – 9: 3-stündig (Voraussetzung dafür ist eine ausreichende Stellenbesetzung an unserer Schule)

- Einführungsphase der GOST: 2-stündig
- Qualifikationsphase der GOST - Grundkurs: 3-stündig

4. Außerunterrichtliches Sportangebot

Arbeitsgemeinschaften

- Fit am Ball: in Kooperation mit dem Caritas-Verband findet die Ballsport-AG regelmäßig für die Klassen 5 und 6 statt. Dabei werden die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder am Ball gefördert. Sie erfahren aber auch viel über Gesundheit, Ernährung und Fitness.
- Volleyball/ Beach-Volleyball-AG: Für die Jahrgänge 8-Q2 findet regelmäßig die Volleyball-AG in der Wiesenhalle statt. Wenn die Hallenzeiten nicht ausreichen, wird die AG zur Beachvolleyball-AG und findet in der Lennearena statt.
- Kampfsport-AG: für Kinder in der Erprobungs- und Mittelstufe.
- Schach-AG für alle Altersstufen.

Schulsportfeste

- Jedes Jahr organisiert die Fachschaft Sport die Bundesjugendspiele im Kirchenbergstadion. Dabei können sich die Schüler einzeln oder als Klasse in den Disziplinen Laufen, Springen und Werfen messen. Dazu findet auch jedes Jahr ein Staffellauf aller Klassen statt. Die Oberstufe begleitet die Klassen als Riegenführer oder beteiligt sich an den Stationen als Kampfrichter.
- In unregelmäßigen Abständen organisiert die Fachschaft auch einen Sponsorenlauf. Dabei laufen die Schülerinnen und Schüler für einen guten Zweck. Dieser Lauf wird im Sportunterricht vor- und nachbereitet.

Schulsportwettkämpfe

Jedes Jahr bietet die Fachschaft Sport den Schülerinnen und Schüler unserer Schule an, sich in verschiedenen Mannschaftssportarten mit anderen Schulen zu messen. Dabei wird die Kooperation und Teamfähigkeit jedes einzelnen Teilnehmers gefördert sowie auf das Fairplay besonders großen Wert gelegt. In folgenden Sportarten werden regelmäßig ein Team oder mehrere bei Stadtmeisterschaften gemeldet:

- Fußball (verschiedene Wettkampfklassen)
- Handball (verschiedene Wettkampfklassen)
- Volleyball (Wettkampfklasse I)
- Basketball (gelegentlich)

Schulsportexkursionen und Klassenfahrten

Skiexkursion nach St. Jakob im Defferengental

Jedes Jahr findet in der Einführungsphase der Oberstufe eine Skiexkursion statt. Diese steht in über 30-jähriger Tradition und ist den Lehrkräften, Eltern, Schülerinnen und Schülern und im Stadtteil von größter Bedeutung. Um die Schülerinnen und Schüler bereits in der Sekundarstufe I optimal auf diese Fahrt vorzubereiten, fahren die Klassen der Stufe 8 zu einem Schneesporttag in die Skihalle Bottrop. Dort bekommen sie in Gruppen Skiunterricht und werden bereits für die Fahrt in die Berge optimal gefördert.

Klassenfahrten mit sportlichem Schwerpunkt

In der Mittelstufe finden immer häufiger Klassenfahrten mit sportlichem Schwerpunkt statt, um die Klassengemeinschaft nachhaltig zu stärken. Bei diesen Klassenfahrten werden unter anderem Radtouren, Wanderungen durchgeführt und/oder ein Spiel- und Bewegungsprogramm steht im Mittelpunkt. Diese Ausrichtung gehört auch in unser Schulprogramm zur guten und gesunden Schule (s. Schulprogramm).

Exkursionen und Wandertage

In den Klassen der Sekundarstufe I werden die Klassengemeinschaft und das Wir-Gefühl durch Wandertage zum Marienhof (Hagen-Dahl) gefördert. Wir profitieren mit durch die Kooperation mit dem Veex-Team, dass die Klassen an diesen 2. Wandertag im Jahr auch sportlich fördert und fordert, z.B. durch das Jaggern.

5. Entscheidungen zum Unterricht

Freiraum und Obligatorik

Die Fachkonferenz empfiehlt bei einer Dreistündigkeit das Modell „vier und zwei“: In der einen Woche werden zwei Doppelstunden Sport unterrichtet und in der anderen Woche (A- und B-Wochen-System) findet nur eine Doppelstunde statt. Das hat den Vorteil, dass das Doppelstundenprinzip unserer Schule umgesetzt wird und die Schülerinnen und Schüler weniger Bewegungszeit durch das Umziehen verlieren.

Die Fachkonferenz trifft Absprachen über die fachliche Ausgestaltung des Unterrichtsfreiraums im Umfang von ca. 33 Prozent des Unterrichtsvolumens auf der Grundlage des Leitbildes sowie der Rahmenbedingungen der Schule. Die Berechnung des Freiraums geht von vollständig erteiltem Unterricht gemäß Stundentafel (APO-Sek. I) aus. Durch im Einzelfall entstehende und unverzichtbare Unterrichtskürzungen bzw. -ausfälle und dadurch bedingter Zweistündigkeit entfällt der Freiraum.

Der Kernlehrplan Sport ist so ausgerichtet, dass für den Kompetenzerwerb ca. zwei Drittel der Stundentafel des MSW (bei 15 Wochenstunden im Verlauf der Sekundarstufe I) benötigt werden. Unser Gymnasium hat ihre Stunden in allen Jahrgangsstufen auf 3 Stunden ausgerichtet.

Ziele des Sportunterrichts in der gymnasialen Oberstufe

Sport ist in der gymnasialen Oberstufe durchgängig Pflichtfach für alle Schülerinnen und Schüler. Sportliche Handlungssituationen eröffnen spezifische Erfahrungen sowie Lern- und Reflexionsmöglichkeiten sowohl innerhalb als auch außerhalb der drei fachlichen Aufgabenfelder dieses Bildungsganges. Damit leistet dieses Fach auch in der gymnasialen Oberstufe einen eigenständigen Beitrag zum Erziehungs- und Bildungsauftrag. Im Kern geht es dabei um die Auseinandersetzung mit der Körperlichkeit des Menschen, die in Bewegung, Spiel und Sport unter verschiedenen pädagogischen Perspektiven thematisiert wird.

Die pädagogische und fachdidaktische Grundlegung für das Fach Sport in der Schule ist in den für alle Schulformen und Schulstufen im Fach Sport gültigen Rahmenvorgaben für den Schulsport differenziert entfaltet. Als pädagogische Leitidee für den Schulsport insgesamt und damit auch für den Sportunterricht in der gymnasialen Oberstufe wird in diesem Zusammenhang der folgende Doppelauftrag formuliert:

Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport

und

Erschließung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur.

Dieser Doppelauftrag wird im Schulsport und insbesondere im Sportunterricht immer auf der Grundlage der sechs pädagogischen Perspektiven realisiert, die in den Rahmenvorgaben des Kernlehrplans ausführlich erläutert sind:

- Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern (A)
- Sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten (B)
- Etwas wagen und verantworten (C)
- Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen (D)
- Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen (E)
- Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln (F).

Die Rahmenvorgaben für den Schulsport geben durch diese sechs pädagogischen Perspektiven und die Grundsätze pädagogischen Handelns auch für die gymnasiale Oberstufe die Mehrdimensionalität und Reichweite des Schulsports und des Sportunterrichts im Besonderen verbindlich vor.

In der Summe dieser Kompetenzen geht der Kernlehrplan von einer umfassenden Handlungskompetenz als Zielperspektive aus. Sie ermöglicht Schülerinnen und Schülern, sich in ihren Lebens- und Erfahrungsräumen auf die Wirklichkeit von Bewegung, Spiel und Sport in unterschiedlichen sozialen Konstellationen mit vielfältigen Sinnrichtungen und Motiven reflektiert einzulassen und damit diese sportlichen Lebens- und Erfahrungssituationen für sich selbst und für andere erfolgreich zu gestalten.

Vor diesem Hintergrund erweitern die Schülerinnen und Schüler in der gymnasialen Oberstufe ihre fachliche Handlungskompetenz und vertiefen diese unter dem spezifischen Anspruch dieser Schulstufe. Sie sollen Bewegung, Spiel und Sport differenziert begründet und reflektiert in eine bewusste Lebensgestaltung integrieren. Diese Handlungskompetenz gründet auf bewegungs- und körperbezogenen Erfahrungen, differenziertem sportlichen Können und auf reflektiertem Wissen, wobei dieses Können und Wissen in der Oberstufe systematisch erweitert und unter allen

pädagogischen Perspektiven an ausgewählten Bewegungsfeldern und Sportbereichen exemplarisch vertieft wird. Dabei wird zunehmend Anschluss an wissenschaftspropädeutisches und interdisziplinäres Handlungswissen hergestellt.

Das Fach Sport leistet einen eigenen Beitrag zum wissenschaftspropädeutischen Auftrag der gymnasialen Oberstufe. Fachliche Aufgaben und sich stellende Probleme werden explizit und systematisch auch mithilfe von Angeboten aus der Sportwissenschaft angegangen und reflektiert. Dabei bietet das Fach Sport besondere Chancen, an geeigneten Beispielen zu erproben und zu reflektieren, was Wissenschaft für die Lösung praktischer Fragen und den Aufbau einer umfassenden Handlungskompetenz leisten kann. Konkrete Handlungskompetenz bewährt sich hierbei insbesondere in solchen Situationen, in denen angesichts der Ambivalenz des Sports Verantwortung für sich und andere gefragt ist.

Zur weiteren Strukturierung der Handlungsfähigkeit, die der Sportunterricht in der gymnasialen Oberstufe erweitern und vertiefen soll, anknüpfend an die Sport-Kernlehrpläne der Sekundarstufe I, die Kompetenzbereiche Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz, Methodenkompetenz und Urteilskompetenz ausgewiesen. Der gegenüber der Sekundarstufe I neue Kompetenzbereich der Sachkompetenz ermöglicht es dem Fach Sport den Anforderungen in der gymnasialen Oberstufe – gerade auch hinsichtlich der theoretischen und wissenschaftspropädeutischen Zielsetzungen – in differenzierter Weise gerecht zu werden.

Im Zusammenwirken aller vier Bereiche vertiefen die Schülerinnen und Schüler in der gymnasialen Oberstufe Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, im Rahmen einer reflektierten Praxis bzw. in enger Praxis-Theorie-Verknüpfung fachliche Fragestellungen und Sachverhalte differenziert zu bearbeiten, um davon ausgehend auch komplexe sportliche Handlungssituationen entsprechend bewerten und bewältigen zu können. Auf dieser Grundlage können die Schülerinnen und Schüler eine eigene bewegungs- und sportbezogene Identität in sozialer Verantwortung ausbilden.

Über diese fachliche Kompetenzentwicklung hinaus leisten der Sportunterricht und auch der in diesem Kernlehrplan nicht geregelte außerunterrichtliche Schulsport (vgl. Rahmenvorgaben) einen wesentlichen Beitrag zum Aufbau personaler und sozialer Kompetenzen, deren Entwicklung eine Aufgabe aller Fächer ist und die aufgrund ihrer überfachlichen Bedeutung außerhalb fachbezogener Kernlehrpläne dargestellt werden. In diesem Zusammenhang trägt der Schulsport wesentlich zu Querschnittsaufgaben von Schule wie Werteerziehung, soziale Verantwortung, Sensibilisierung für unterschiedliche Geschlechterperspektiven und Lebensformen, Abbau von Diskriminierung, kulturelle Mitgestaltung und interkulturelles Verständnis bei.

In der gymnasialen Oberstufe erfolgt im Rahmen von Kursprofilen eine Konzentration auf ausgewählte Bewegungsfelder und Sportbereiche sowie eine Akzentsetzung auf inhaltliche Schwerpunkte.

In der **Einführungsphase** werden den Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Akzentsetzungen sportlichen Handelns in möglichst großer Breite vermittelt und bewusst gemacht. Deshalb sollen hier mindestens drei Bewegungsfelder und Sportbereiche thematisiert werden und exemplarische Einblicke in alle Inhaltsfelder erfolgen. Damit wird eine Basis für das weitere gemeinsame Lernen geschaffen und es werden die Voraussetzungen bezüglich einer fundierten Kurswahl und Profilentcheidung für die Qualifikationsphase gelegt.

Die **Grundkurse** in der Qualifikationsphase sind auf eine grundlegende wissenschaftspropädeutische Ausbildung im Fach Sport ausgerichtet, wobei in der Regel unmittelbares sportliches Handeln im Fokus einer reflektierten Praxis steht. In diesem Kontext können wesentliche Arbeits- und Fachmethoden sowie Darstellungsformen des Faches erfahrbar und bewusst gemacht werden. Dabei

bietet gerade sportliches Handeln immer wieder gute Möglichkeiten sowohl lebensweltliche Bezüge als auch Bezüge zu anderen Wissenschaftsdisziplinen herzustellen. Die in der Einführungsphase begonnene Behandlung aller Inhaltsfelder soll in der Qualifikationsphase im Grundkurs in zwei Inhaltsfeldern exemplarisch vertieft werden.

6. Übersicht über die Sportbereiche in der gymnasialen Oberstufe

Übersicht über die Sportbereiche in der Einführungsphase

Halbjahre	Unterrichtsvorhaben/ Bewegungsfelder	Themen d. Unterrichtsvorhaben	Zeit für UV max. 66 Std. + 20.Std.
1. Halbjahr	UV I Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	Laufen und Werfen – Die eigene Ausdauer durch geeignete Trainingsmethoden gezielt verbessern und eine Wurfdisziplin im Hinblick auf den eigenen Lernweg reflektieren	ca. 12 Std.
	UV II Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Fit wie ein Turnschuh – Verbesserung der koordinativen und der konditionellen Fähigkeit Kraft in verschiedenen Fitnessparcours verbessern (Besuch eines Fitness-Studios)	ca. 12 Std.
	UV III Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfertigkeiten ausprägen	Bereit für die Piste? – Gezielte Förderung und individuelle Vorbereitung der wichtigsten Muskelpartien durch Skigymnastik (kann auch mit UV II kombiniert werden)	ca. 6 Std.
2. Halbjahr	UV IV Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wassersport	Ab auf die Piste – Skiexkursion nach St. Jakob im Defereggental	1 Woche Skiexkursion ca. 20 Std.
	UV V Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Zusammen spielen – Förderung der allgemeinen Spielfähigkeit in kleinen Spielen und in einem ausgewählten Sportspiel	ca. 12 Std.
	UV VI Spielen in und mit Regelstrukturen - Partnerspiele	Federball / Ping Pong? Nicht mit uns -Verbesserung der Paar- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive beim Rückschlagspiel Badminton oder Tischtennis	ca. 12 Std.
	UV VII	Freiraum	ca. 12 Std.

Übersicht über die Sportprofile der Qualifikationsphase

Profil 1 – Fußball

BF 7 – Spielen in und mit Regelstrukturen - Fußball	IF e Kooperation/Konkurrenz
BF 3 - Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	IF d Leistung
sowie alle fettgedruckten KE der SK/MK/UK aus den IF b/ c/ f/ a	

Halb- jahr	Bezug zu den KE		Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben (Gegenstände)	Vorbereitung auf Prüfungsanforderungen ¹	
	BWK	SK/ MK/ UK		w	f
Q1.1	7.4 7.3	IF a SK. 3., 1. MK. 1., 2. UK. 1., 4.	UV 1: Fußball: Vielfältiges Anwenden verschiedener Pass- und Schussvariationen beim Passspiel und Torschuss 12-15 Std.		f
Q1.1	3.3 3.2	IF f, d SK. 10., 8. MK. 8., 5. UK. 6. 4.	UV 2: Leichtathletik: Ausdauer und Gesundheit, wie trainiere ich die aerobe Ausdauer für den 30 Minuten Lauf und welche Auswirkungen hat dies auf meinen Körper 12-15 Std.	w	f
Q1.1	7.1 7.3	IF a, b SK. 3., 4. MK. 1., 2. UK. 1., 2.	UV 3: Fußball: Individualtaktische Lösungsmöglichkeit bei Ballan- und Mitnahme in zunehmend spielnahen Situationen anwenden 12-15 Std.		f
Q1.1			Freiraum ca. 15-24 Std.		

¹ w = wettkampfbezogen; f = fakultativ

Q1.2	7.1 7.4	IF a SK. 9., 7. MK. 7., 1 UK. 1., 4.	UV 4: Fußball: Dribbeln wie Stan Libuda, individualtaktische Angriffsmittel (Dribbeln und Finten) 12-15 Std.		f
Q1.2	3.4 3.2	IF a, d SK. 3., 7. MK. 1. ,5. UK. 1, 2.	UV 5: Was kann ich? Vergleich der Sprünge Weitsprung, Dreisprung, Standsprung und Jump ´n Reach Test 12-15 Std.	w	f
Q1.2	7.6 7.2	IF a, c SK. 5, 6. MK. 6, 3. UK. 3, 5.	UV 6: Baseball: wie geht das? Trau Dich den Ball mit dem Schläger zu schlagen und zu fangen! 12-15 Std.	w	f
Q1.2			Freiraum ca. 15-24 Std.		
Q2.1	7.3 7.4	IF e, a SK. 9., 2. MK. 7., 6. UK. 5., 1.	UV 7: Fußball: Wie verhaltenen wir uns während des Fußballspiels richtig (mannschaftstaktisches Verhalten im Angriff und Verteidigung 12-15 Std.	w	
Q2.1	3.5 3.1	IF a, d SK. 3., 8. MK. 1., 4. UK. 1., 4.	UV 8: Eine Sportart der Antike lernen – Speerwurf 12-15 Std.	w	f
Q2.1	7.5 7.2	IF e SK. 9 MK. 6., 7. UK. 5.,6.	UV 9: Fußball: gemeinsam und gegeneinander spielen (Spielvariationen im Klein- und Großfeld) 12-15 Std.	w	
Q2.1			Freiraum ca. 15-24 Std.		

Q2.2	7.4 7.2	IF a, c SK. 9., 5. MK. 1., 3. UK. 6., 3.	UV 10: Fußball: An mir kommt keiner vorbei! Einzelverteidigung Tackling und Stellungsspiel 12-15 Std.		f
Q2.2	7.1 7.4	IF a, b SK. 3., 4. MK. 3., 2. UK. 4., 2.	UV 11: Handball: Richtig Werfen und verteidigen. Sprungwurf und Mann-Mann Verteidigung 12-15 Std.		f
Q2.2			Freiraum ca. 6-10 Std.		

Profil 2 – Badminton

BF 7 – Spielen in und mit Regelstrukturen- Badminton	IF e Kooperation/Konkurrenz
BF 1 - Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	IF d Leistung
sowie alle fettgedruckten KE der SK/MK/UK aus den IF b/ c/ f/ a	

Halb- jahr	Bezug zu den KE		Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben (Gegenstände)	Vorbereitung auf Prüfungsanforderungen	
	BWK	SK/ MK/ UK		w	f
Q1.1	7.2. 7.3.	IF e, a SK e.1. SK a.2 MK e.2 MK a.1 UK a.1	UV 1: Partnerspiele - Einzel und Doppel "Badminton mal anders" - Schulung der koordinativen Fähigkeiten und der individuellen Wahrnehmung einer Spielsituation mit Hilfe des KAR-Modells		f

Q1.1	1.4 1.5	IF a, f SK f.1 SK a.3 MK f.1 UK f.1 UK a.1	UV 2: Funktionelle Dehnübungen und unterschiedliche Dehnmethode "warm up and cool down" - Vor- und Nachbereitung sportlicher Bewegungsfelder durch ein aktives und intensives Aufwärmprogramm und cool down-Phasen		f
Q1.1	7.5 7.6	IF e, c SK e.1 SK c.1 MK e.1 MK c.1 UK e.1 UK c.1	UV 3: Spiele aus einem anderen Kulturkreis - Frisbee "Tortenscheibe war gestern" - Förderung der allgemeinen Spielfähigkeit mit dem Wurfgerät Frisbee unter Berücksichtigung verschiedener Regelvariationen	w	
Q1.1			Freiraum		
Q1.2	7.1 7.4	IF e SK e.1 MK e.1 MK e.2 UK e.1	UV 4: Partnerspiele - Einzel und Doppel "Badminton vs. Federball" - Weiterentwicklung der Individualtaktik und der grundlegenden Techniken im Badminton-Einzel	w	
Q1.2	1.1 1.3	IF a, d SK a.3 MK d.2 UK a.1 UK d.1	UV 5: Formen der Fitnessgymnastik "warm up" - Vorbereitung sportlicher Bewegungsfelder durch intensive Fitnessgymnastik und ein funktionales Aufwärmprogramm		f
Q1.2	1.2	IF d, f SK d.1 SK f.1 MK d.2 MK f.1 UK d.1 UK f.1	UV 6: Aerobe Ausdauerfähigkeit in unterschiedlichen Bewegungsbereichen "trimm dich" - Steigerung des individuellen Leistungsvermögens bei einer Langzeitausdauer (min. 30 Minuten) unter Berücksichtigung verschiedener Trainingsmethoden	w	
Q1.2			Freiraum		

Halb-jahr	Bezug zu den KE		Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben (Gegenstände)	Vorbereitung auf Prüfungsanforderungen	
	BWK	SK/ MK/ UK		w	f
Q2.1	7.1 7.4	IF a, e SK a.3 SK e.1 MK a.1 MK e.2 UK a.1 UK e.1	UV 7: Partnerspiele - Einzel und Doppel "zu zweit statt allein?!" - Einführung des Doppelspiels beim Badminton unter Berücksichtigung der veränderten Regel- und Rahmenbedingungen	w	
Q2.1	1.3 1.6	IF a, f SK a.3 SK f.2 MK a.1 MK f.1 UK f.1	UV 8: Funktionales Muskeltraining ohne Geräte "Fit ohne Geräte" - Training der koordinativen und konditionellen Fähigkeiten (insbesondere Kraft) in verschiedenen Fitnessparcours	w	f
Q2.1			Freiraum		
Q2.2	1.1 1.3	IF a, b SK a.3 SK b.1 MK a.1 MK b.1 UK b.1	UV 9: Formen der Fitnessgymnastik "Seilchenspringen neu gedacht" – Rope Skipping als Fitnessprogramm zur Schulung koordinativer und konditioneller Fähigkeiten und Fertigkeiten		f
Q2.2	7.1 7.4	IF e SK e.1 MK e.1 MK e.2 UK e.1	UV 10: Partnerspiele - Einzel und Doppel "Töten und Stechen?" - Einführung in das Spiel am Netz im Einzel und Doppel unter Berücksichtigung der individual- und gruppentaktischen Lösungsmöglichkeiten in Spielsituationen	w	

Profil 3 – Gymnastik/ Tanz
Kursprofil - Sequenzbildung²

BF 6 – Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz	IF b Bewegungsgestaltung
BF 7 – Spielen in und mit Regelstrukturen – Tischtennis	IF a Bewegungslernen
	sowie alle fettgedruckten KE der SK/MK/UK aus den IF b/ c/ f/ d

Halb- jahr	Bezug zu den KE		Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben (Gegenstände)	Vorbereitung auf Prüfungsanforderungen ³	
	BWK	SK/ MK/ UK		w	f
Q1.1	6.2	SK b.1 MK b.1 UK b.1	UV 1: Moderne Tänze (z.B. Jazztanz oder Hip Hop) – Gestaltung einer Choreographie unter Berücksichtigung der formalen Gestaltungskriterien	f	
Q1.1	7.3	SK d.1 MK d.1 UK d.1	UV 2: Tischtennis 1 - Das Erlernen und Verbessern der Technik durch die Bewusstmachung des individuellen Leistungsfortschritts	w	
Q1.2	1.1 2.1	SK b.1 MK a.1, b.1 UK b.1	UV 3: Zumba – Gestaltung einer Zumba-Choereographie unter Berücksichtigung der formalen Gestaltungskriterien ODER	f	
	6.1	SK f.1, f.2 MK f.1	Aerobic bzw. Step-Aerobic – Planung, Durchführung und kriteriengeleitete Reflexion von Fitness-Workouts		

² Es gibt keine vorgeschriebene Dauer – und dementsprechend auch keine festgelegte Anzahl – von Unterrichtsvorhaben.

³ w = wettkampfbezogen; f = fakultativ

		UK f.1			
Q1.2	4.1 1.2	SK d.1 MK d.1, a.1 UK d.1, a.1	UV 4: Tischtennis 2 - Die Erweiterung und Verbesserung der Technik unter Berücksichtigung der koordinativen Fähigkeiten	w	
Q2.1	2.1 1.5	SK a.3 MK b.1 UK b.1	UV5: Rhythmische Sportgymnastik – Erarbeitung einer Bewegungsgestaltung mit Handgerät	f	
Q2.1	5.1	SK e.1 MK e.2 UK e.1	UV 6: Tischtennis 3 – Das taktische Mit- und Gegeneinander im Einzel- und Doppelspiel erfahren und analysieren	w	

Q2.1	2.1 2.2	SK b.1, a.2 MK b.1, a.1 UK b.1	UV 7: Musical Dance – Erarbeitung einer Gestaltung auf Basis eines Musicals unter Einbezug verschiedener technischer Grundlagen ODER Folklore (z.B. Orientalischer Tanz, Indischer Tanz) – Erarbeitung von stil-technischen Elementen und anschließende Gestaltung einer Choreographie auf Grundlage der formalen Gestaltungskriterien	f	
Q2.2	5.1 4.3	SK e.1, d.1 MK e.1, d.1 UK e.1, d.1	UV 8: Tischtennis 4 - Vertiefung der Taktik sowie Erprobung und Reflexion von Turnier- und Wettkampfformen	w	
Q2.2	3.1 5.1	SK c.1, e.1 MK c.1, e.2 UK c.1, e.1	UV 9: Frisbee – Förderung der allgemeinen Spielfähigkeit mit dem Wurfgerät Frisbee unter Berücksichtigung verschiedener Regelvariationen	w	

7. Zuordnung der Kompetenzerwartungen und inhaltlichen Schwerpunkte zu den Unterrichtsvorhaben in der Oberstufe

Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase

Es folgen die Planungskarten für die Unterrichtsvorhaben der Einführungsphase.

1a) Planungskarte 1. Unterrichtsvorhaben EF⁴

Bewegungsfeld/Sportbereich: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (BF/SB 3)

Inhaltlicher Kern: BF/SB 3: Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß

PP/ Dauer	UV Formulierung des Unterrichtsvorhabens	IF Inhaltsfeld	BWK Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	SK Sachkompetenz	MK Methodenkompetenz	UK Urteilskompetenz
D,F 12 Std.	Laufen und Werfen – Die eigene Ausdauer durch geeignete Trainingsmethoden gezielt verbessern und eine Wurfdisziplin im Hinblick auf den eigenen Lernweg reflektieren.	d) Leistung - Trainingsplanung und –organisation f) Gesundheit - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens	BF/SB 3: Die Schülerinnen und Schüler können eine nicht schwerpunktmäßig in der Sekundarstufe I behandelte leichtathletische Disziplin in der Grobform ausführen (z.B. Diskuswurf, Speerwurf, Dreisprung, Hürdenlauf). BF/SB 3: Die Schülerinnen und Schüler können einen leichtathletischen	d): Die Schülerinnen und Schüler können allgemeine Gesetzmäßigkeiten von Ausdauertraining (Methoden, Prinzipien, Formen) erläutern. f): Die Schülerinnen und Schüler können Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf	d): Die Schülerinnen und Schüler können einen individuellen Trainingsplan erstellen und dokumentieren (z.B. Lerntagebuch). f): Die Schülerinnen und Schüler können sich selbständig auf ihren Sport vorbereiten (Kleidung, Aufwärmen, Ernährung) und ihr	d): Die Schülerinnen und Schüler können ihren eigenen Trainingsfortschritt Kriterien geleitet beurteilen. f): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung des Zusammenhangs von Ernährung und

⁴ Die ausführlichen Planungskarten im dropdown-Format können in der Print-Version begutachtet werden.

			Mehrkampf unter realistischer Einschätzung ihrer persönlichen Leistungsfähigkeit organisieren und durchführen.	Gesundheit und Wohlbefinden (körperlich, psychisch und sozial) erläutern.	Vorgehen dabei begründen.	Sport bezogen auf Gesundheit und Wohlbefinden beurteilen.
--	--	--	--	---	---------------------------	---

Lernerfolgskontrollen/ Leistungsbewertung:

Überprüfungsform: Demonstration

Unterrichtsbegleitend: Beobachtung, Anregungen zu Übungsreihen, Selbstständige Arbeit im Stationenbetrieb

Punktuell: Demonstration der Grundtechnik

Kriterien: Kriterien für die Ausführung der Grundtechnik werden mit den SuS erarbeitet

2a) Planungskarte 2. Unterrichtsvorhaben EF

Bewegungsfeld/Sportbereich: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)

Inhaltlicher Kern: BF/SB 1: Formen der Fitnessgymnastik

PP/ Dauer	UV Formulierung des Unterrichtsvorhabens	IF Inhaltsfeld	BWK Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	SK Sachkompetenz	MK Methodenkompetenz	UK Urteilskompetenz
A,F 12 Std.	Fit wie ein Turnschuh – Verbesserung der koordinativen und der konditionellen Fähigkeit Kraft in verschiedenen Fitnessparcours verbessern.	a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens. f) Gesundheit -	BF/SB 1: Die Schülerinnen und Schüler können ein Fitnessprogramm (z.B. Aerobic, Step-Aerobic, Circuit-Training) unter einer ausgewählten Zielrichtung (Steigerung von Kraft, Ausdauer oder Beweglichkeit) präsentieren.	a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Lernwege (u.a. analytisch-synthetische Methode und Ganzheitsmethode) in der Bewegungslehre beschreiben.	a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Hilfen (Geländehilfen, Bildreihen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern von sportlichen Bewegungen zielgerichtet	a): Die Schülerinnen und Schüler können den Einsatz unterschiedlicher Lernwege im Hinblick auf die Zielbewegung qualitativ beurteilen.

		Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens.		f): Die Schülerinnen und Schüler können Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf Gesundheit und Wohlbefinden (körperlich, psychisch und sozial) erläutern.	anwenden. f): Die Schülerinnen und Schüler können sich selbständig auf ihren Sport vorbereiten (Kleidung, Aufwärmen, Ernährung) und ihr Vorgehen dabei begründen.	f): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung des Zusammenhangs von Ernährung und Sport bezogen auf Gesundheit und Wohlbefinden beurteilen.
--	--	--	--	--	--	---

Lernerfolgskontrollen/ Leistungsbewertung:

Überprüfungsform: Präsentation

Unterrichtsbegleitend: Planung eines eigenen Fitnessparcours

Punktuell: Aufbau und Durchführung eines Fitnessparcours

Kriterien: Kriterien für den Fitnessparcours und die Ausführung der Bewegungen werden mit den SuS erarbeitet und besprochen.

3a) Planungskarte 3. Unterrichtsvorhaben EF

Bewegungsfeld/Sportbereich: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)

Inhaltlicher Kern: BF/SB 1: Funktionelle Dehnübungen und unterschiedliche Dehnmethoden

PP/ Dauer	UV Formulierung des Unterrichtsvorhabens	IF Inhaltsfeld	BWK Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	SK Sachkompetenz	MK Methodenkompetenz	UK Urteilskompetenz
D,F 12 Std.	Bereit für die Piste? – Gezielte Förderung und individuelle Vorbereitung der wichtigsten	d) Leistung - Trainingsplanung und –organisation	BF/SB 1: Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche	d): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche	d): Die Schülerinnen und Schüler können einen individuellen	d): Die Schülerinnen und Schüler können

	Muskelpartien durch Skigymnastik.	f) Gesundheit - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens.	Dehnmethoden im Hinblick auf verschiedene sportliche Anforderungssituationen funktionsgerecht anwenden.	Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Ausdauertrainings erläutern. f): Die Schülerinnen und Schüler können Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf Gesundheit und Wohlbefinden (körperlich, psychisch und sozial) erläutern.	Trainingsplan erstellen und dokumentieren (z.B. Lerntagebuch). f): Die Schülerinnen und Schüler können sich selbständig auf ihren Sport vorbereiten (Kleidung, Aufwärmen, Ernährung) und ihr Vorgehen dabei begründen.	ihren eigenen Trainingsfortschritt Kriterien geleitet beurteilen. f): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung des Zusammenhangs von Ernährung und Sport bezogen auf Gesundheit und Wohlbefinden beurteilen.
--	-----------------------------------	--	---	---	---	--

Lernerfolgskontrollen/ Leistungsbewertung:

Überprüfungsform: Demonstration

Unterrichtsbegleitend: kriteriengeleitete Beobachtung

Punktuell: Demonstration

Kriterien: Ergeben sich aus den oben genannten Kompetenzerwartungen.

4a) Planungskarte 4. Unterrichtsvorhaben EF

1. Unterrichtsvorhaben EF:

Bewegungsfeld/Sportbereich: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport / Bootssport / Wintersport (BF/SB 8)

Inhaltlicher Kern: BF/SB 8: Gleiten auf Eis und Schnee (z.B. Skifahren und Skilaufen, Snowboardfahren, Eislaufen und Eisschnelllauf)

PP/ Dauer	UV Formulierung des Unterrichtsvorhabens	IF Inhaltsfeld	BWK Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	SK Sachkompetenz	MK Methodenkompetenz	UK Urteilskompetenz
A,C 20 Std.	Ab auf die Piste – Skiexkursion nach St. Jakob im Deffereggental.	<p>a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens.</p> <p>c) Wagnis und Verantwortung - Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen.</p>	<p>BF/SB 8: Die Schülerinnen und Schüler können ihren körperlichen Einsatz individuell an die wechselnden spezifischen Anforderungen des Geräts und der Bewegungsumwelt anpassen.</p> <p>BF/SB 8: Die Schülerinnen und Schüler können in Bewegungssituationen sportartspezifische Gefahrenmomente einschätzen und ihr Bewegungshandeln situationsangemessen und verantwortlich anpassen.</p>	<p>a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Lernwege (u.a. analytisch-synthetische Methode und Ganzheitsmethode) in der Bewegungslehre beschreiben.</p> <p>c): Die Schülerinnen und Schüler können den Einfluss psychischer Faktoren (z.B. Freude, Frustration, Angst) auf das Gelingen sportlicher Handlungssituationen beschreiben.</p>	<p>a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Hilfen (Geländehilfen, Bildreihen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern von sportlichen Bewegungen zielgerichtet anwenden.</p> <p>c): Die Schülerinnen und Schüler können in sportlichen Anforderungssituationen auf verschiedene psychische Einflüsse angemessen reagieren.</p>	<p>a): Die Schülerinnen und Schüler können den Einsatz unterschiedlicher Lernwege im Hinblick auf die Zielbewegung qualitativ beurteilen.</p> <p>c): Die Schülerinnen und Schüler können den Einfluss psychischer Faktoren (z.B. Frustration, Angst, Gruppendruck – auch geschlechtsspezifisch) auf das sportliche Handeln in unterschiedlichen Anforderungssituationen beurteilen.</p>

Lernerfolgskontrollen/ Leistungsbewertung:

Überprüfungsform: Demonstration

Unterrichtsbegleitend: Beobachtung während des Skitages- Je nach Skigruppe: Führung der Skigruppe zu einem Ziel im Skigebiet, Demonstration verschiedener Übungen, Synchronfahren

Punktuell: Demonstration

Kriterien: Legt jede Lehrperson je nach Skigruppe vor der Skifahrt selbst fest. Die Kriterien werden mit den SuS besprochen.

5a) Planungskarte 5. Unterrichtsvorhaben EF

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)

Inhaltlicher Kern: BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)

PP/ Dauer	UV Formulierung des Unterrichtsvorhabens	IF Inhaltsfeld	BWK Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	SK Sachkompetenz	MK Methodenkompetenz	UK Urteilskompetenz
E, A 12. Std.	Spielen – Förderung der allgemeinen Spielfähigkeit in kleinen Spielen und in einem ausgewählten Sportspiel.	e) Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten. a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des	BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in einem Mannschaftsspiel oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden. BF/SB 7: Die Schülerinnen	e): Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben. (a): Die Schülerinnen	e): Die Schülerinnen und Schüler können sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren).	e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung und Auswirkung von gruppenspezifischen Prozessen, auch aus geschlechterdifferenzierter Perspektive, und

		motorischen Lernens.	und Schüler können Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, unterschiedlicher Zielsetzungen sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Verletzungsrisiken situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden.	und Schüler können unterschiedliche Lernwege (u.a. analytisch-synthetische Methode und Ganzheitsmethode) in der Bewegungslehre beschreiben.	a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Hilfen (Geländehilfen, Bildreihen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern von sportlichen Bewegungen zielgerichtet anwenden.	die damit verbundenen Chancen und Grenzen beurteilen. a): Die Schülerinnen und Schüler können den Einsatz unterschiedlicher Lernwege im Hinblick auf die Zielbewegung qualitativ beurteilen.
--	--	----------------------	---	---	---	---

Lernerfolgskontrollen/ Leistungsbewertung:

Überprüfungsform: Demonstration

Unterrichtsbegleitend: Beobachtungen während des Unterrichts bezogen auf: Kooperation und Teamfähigkeit, Erschließung von Bewegungsaufgaben.

Punktuell: Demonstration

Kriterien: Demonstration verschiedener Bewegungsaufgaben.

6a) Planungskarte 6. Unterrichtsvorhaben EF

6. Unterrichtsvorhaben EF:

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)

Inhaltlicher Kern: BF/SB 7: Partnerspiele - Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis)

PP/ Dauer	UV Formulierung des Unterrichtsvorhabens	IF Inhaltsfeld	BWK Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	SK Sachkompetenz	MK Methodenkompetenz	UK Urteilskompetenz
E, D 12 Std.	Federball / Ping Pong? Nicht mit uns! Verbesserung der Paar- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive beim Rückschlagspiel Badminton oder Tischtennis.	e) Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten . d) Leistung - Trainingsplanung und –organisation.	BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in einem Mannschaftsspiel oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden. BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, unterschiedlicher Zielsetzungen sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Verletzungsrisiken situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden.	e): Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben. d): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Ausdauertrainings erläutern.	e): Die Schülerinnen und Schüler können sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren). d): Die Schülerinnen und Schüler können einen individuellen Trainingsplan erstellen und dokumentieren (z.B. Lerntagebuch).	e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung und Auswirkung von gruppenspezifischen Prozessen, auch aus geschlechterdifferenzierter Perspektive, und die damit verbundenen Chancen und Grenzen beurteilen. d): Die Schülerinnen und Schüler können ihren eigenen Trainingsfortschritt beurteilen.

Lernerfolgskontrollen/ Leistungsbewertung:

Überprüfungsform: Demonstration

Unterrichtsbegleitend: Beobachtungen während des Unterrichtsvorhabens bezogen auf: Individual- oder paartaktische Lösungsmöglichkeiten, Kooperation mit Partner und Gruppe, Gestaltung von eigenen Spielsituationen und ggf. Regeländerungen.

Punktuell: Demonstration verschiedener Bewegungsaufgaben.

Kriterien: Kriterien ergeben sich aus den beschriebenen Kompetenzerwartungen.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben der Qualifikationsphase

Es folgen die Planungskarten für die Unterrichtsvorhaben der Einführungsphase.

Profil 1 – Fußball

1a) Planungskarte⁵ 1. Unterrichtsvorhaben (Q1.1)

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen BF/SB 7

Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)

PP/ Dauer	UV Formulierung des Unterrichtsvorhabens	IF Inhaltsfeld	BWK Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	SK Sachkompetenz	MK Methodenkompetenz	UK Urteilskompetenz
E,A 12-15 Std.	Fußball, Vielfältiges Anwenden verschiedener Pass- und Schussvariationen beim Passspiel und Torschuss	Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)	BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe	a): Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur,	a): Die Schülerinnen und Schüler können Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten	a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen

⁵ Die ausführlichen Planungskarten im dropdown-Format können in der Print-Version begutachtet werden.

			<p>von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.</p> <p>BF/SB 7: Die SuS können im gewählten Mannschafts-/Partnerspiel (Einzel & Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen techn.-koordin. Fertigkeiten und taktischen-kogn. Fähigkeiten reflektiert anwenden.</p>	<p>biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern.</p> <p>a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben.</p>	<p>zielgerichtet anwenden.</p> <p>b): Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neu gestalten) unterscheiden.</p>	<p>vergleichend beurteilen.</p> <p>d): Die Schülerinnen und Schüler können Anforderungssituationen im Sport auf ihre Leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinationale Fähigkeiten, Druckbedingungen) beurteilen.</p>
--	--	--	--	---	---	--

Lernerfolgskontrollen/ Leistungsbewertung:

Überprüfungsform: Demonstration

Unterrichtsbegleitend: Beobachtung während des UV

Punktuell: Demonstration verschiedener Schusstechniken

Kriterien: Ergeben sich aus den o.a. Kompetenzbereichen

2a) Planungskarte 2. Unterrichtsvorhaben (Q1.1)

Bewegungsfeld/Sportbereich: Springen, Werfen - Leichtathletik BF/SB 3

Inhaltlicher Kern: Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß

PP/ Dauer	UV Formulierung des Unterrichtsvorhabens	IF Inhaltsfeld	BWK Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	SK Sachkompetenz	MK Methodenkompetenz	UK Urteilskompetenz
--------------	--	-------------------	--	---------------------	-------------------------	------------------------

<p>F,D 12-15 Std.</p>	<p>Ausdauer und Gesundheit, wie trainiere ich die aerobe Ausdauer für den 30 Minuten Lauf und welche Auswirkungen hat dies auf meinen Körper.</p>	<p>Gesundheit - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f) Leistung - Trainingsplanung und -organisation (d)</p>	<p>BF/SB 3: Die Schülerinnen und Schüler können Formen ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen gestalten (LZA 30 Minuten) BF/SB 3: Die Schülerinnen und Schüler können einen leichtathletischen Mehrkampf in einer Wettkampfsituation, bestehend aus Laufen (inkl. 5000 m), Wurf/Stoß- und Sprungdisziplinen unter Ausnutzung ihrer Leistungsfähigkeit organisieren und durchführen.</p>	<p>f): Die Schülerinnen und Schüler können gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern. d): Die Schülerinnen und Schüler können physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern.</p>	<p>f): Die Schülerinnen und Schüler können Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen. d): Die Schülerinnen und Schüler können Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen.</p>	<p>f): Die Schülerinnen und Schüler können positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenzen Körperbildern beurteilen. d): Die Schülerinnen und Schüler können Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) beurteilen.</p>
-------------------------------	---	--	---	--	---	---

Lernerfolgskontrollen/ Leistungsbewertung:

Überprüfungsform: Sportmotorische Testverfahren

Unterrichtsbegleitend: Beobachtung und abfragen während des UV

Punktuell: 30 Minuten Lauftest

Kriterien: Ergeben sich aus den o.a. Kompetenzbereichen

3a) Planungskarte 3. Unterrichtsvorhaben (Q1.1)

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen BF/SB 7

Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)

PP/ Dauer	UV Formulierung des Unterrichtsvorhabens	IF Inhaltsfeld	BWK Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	SK Sachkompetenz	MK Methodenkompetenz	UK Urteilskompetenz
A,B 12-15 Std.	Fußball: Individualtaktische Lösungsmöglichkeit bei Ballan- und Mitnahme in zunehmend spielnahen Situationen anwenden	Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a) Bewegungsgestaltung - Gestaltungskriterien (b)	BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in einem Mannschaftsspiel oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden. BF/SB 7: Die SuS können im gewählten Mannschafts-/ Partnerspiel (Einzel & Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen techn.-	a): Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern. b): Die Schülerinnen und Schüler können ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei	a): Die Schülerinnen und Schüler können Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden. b): Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neu	a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen. b): Die Schülerinnen und Schüler können Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren

			koordin. Fertigkeiten und taktischen-kogn. Fähigkeiten reflektiert anwenden.	Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern.	gestalten) unterscheiden.	beurteilen.
--	--	--	--	---	---------------------------	-------------

Lernerfolgskontrollen/ Leistungsbewertung:

Überprüfungsform: Demonstration

Unterrichtsbegleitend: Beobachtung während des UV

Punktuell: Demonstration von Ballan- und Mitnahme

Kriterien: Ergeben sich aus den o.a. Kompetenzbereichen

4a) Planungskarte 4. Unterrichtsvorhaben (Q1.2)

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen BF/SB 7

Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)

PP/ Dauer	UV Formulierung des Unterrichtsvorhabens	IF Inhaltsfeld	BWK Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	SK Sachkompetenz	MK Methodenkompetenz	UK Urteilskompetenz
A,D 12-15 Std.	Fußball: Dribbeln wie Stan Libuda, individualtaktische Angriffsmittel (Dribbeln und Finten)	Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des	BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in einem Mannschaftsspiel oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden. BF/SB 7: Die SuS können im gewählten Mannschafts-/ Partnerspiel (Einzel &	e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern. d): Die Schülerinnen und Schüler können zielgerichtete Maßnahmen zur	e): Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen. a): Die Schülerinnen und Schüler können Methoden zur	a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen. d): Die Schülerinnen und Schüler können

		motorischen Lernens (a)	Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen techn.-koordin. Fertigkeiten und taktischen-kogn. Fähigkeiten reflektiert anwenden.	Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern.	Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden.	Anforderungssituationen im Sport auf ihre Leistungsbegrenzen den Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) beurteilen.
--	--	-------------------------	--	--	---	---

Lernerfolgskontrollen/ Leistungsbewertung:

Überprüfungsform: Demonstration

Unterrichtsbegleitend: Analyse während des UV

Punktuell: Demonstration von Dribbeln und Finten

Kriterien: Ergeben sich aus den o.a. Kompetenzbereichen

5a) Planungskarte 5. Unterrichtsvorhaben (Q1.2)

Bewegungsfeld/Sportbereich: Springen, Werfen - Leichtathletik BF/SB 3

Inhaltlicher Kern: Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß

PP/ Dauer	UV Formulierung des Unterrichtsvorhabens	IF Inhaltsfeld	BWK Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	SK Sachkompetenz	MK Methodenkompetenz	UK Urteilskompetenz
A,D 12-15 Std.	Was kann ich? Vergleich der Sprünge Weitsprung, Dreisprung, Standsprung und Jump ´n Reach Test.	Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a) Leistung - Trainingsplanung und -organisation d)	BF/SB 3: Die Schülerinnen und Schüler können alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe (z.B. Hochsprungmehrkampf) durchführen und nach festgelegten Kriterien bewerten. BF/SB 3: Die Schülerinnen und Schüler können einen leichtathletischen Mehrkampf in einer Wettkampfsituation, bestehend aus Laufen (inkl. 5000 m), Wurf/Stoß- und Sprungdisziplinen unter Ausnutzung ihrer Leistungsfähigkeit organisieren und durchführen.	a): Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern. d): Die Schülerinnen und Schüler können zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern.	a): Die Schülerinnen und Schüler können Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden. d): Die Schülerinnen und Schüler können Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen.	a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen. b): Die Schülerinnen und Schüler können Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen.

Lernerfolgskontrollen/ Leistungsbewertung:

Überprüfungsform: Sportmotorische Testverfahren

Unterrichtsbegleitend: Beobachtung während des UV

Punktuell: Demonstration der verschiedenen Sprungtechniken

Kriterien: Ergeben sich aus den o.a. Kompetenzbereichen

6a) Planungskarte 6. Unterrichtsvorhaben (Q1.2)

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen BF/SB 7

Inhaltlicher Kern: Spiele, die in unserem Kulturkreis (noch) nicht oder nicht mehr fest institutionalisiert sind (z.B. American Football, Baseball, Faustball, Frisbee, Indiac, Korbball, Prellball, Rugby, Schlagball)

PP/ Dauer	UV Formulierung des Unterrichtsvorhabens	IF Inhaltsfeld	BWK Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	SK Sachkompetenz	MK Methodenkompetenz	UK Urteilskompetenz
A,C 12-15 Std.	Baseball, wie geht das?: Trau Dich den Ball mit dem Schläger zu schlagen und zu fangen!	Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a) Wagnis und Verantwortung - Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen (c)	BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können Spiele, die in unserem Kulturkreis nicht fest oder nicht mehr institutionalisiert sind, analysieren, variieren und durchführen. BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, unterschiedlicher Zielsetzungen sowie im Hinblick auf die	c): Die Schülerinnen und Schüler können Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern. c): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Motive beim Sporttreiben benennen und ihre Bedeutung erläutern	e): Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden. c): Die Schülerinnen und Schüler können mit Wagnis- und Risikosituationen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und eigener	c): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Motive, Motivationen und Sinngebungen des eigenen sportlichen Handelns und des Handelns anderer beurteilen. e): Die Schülerinnen und Schüler können die Ambivalenz von

			Vermeidung von Verletzungsrisiken situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden.		Leistungsfähigkeit bewusst umgehen und dabei notwendige Sicherheitsmaßnahmen initiieren und anwenden.	Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.
--	--	--	--	--	---	---

Lernerfolgskontrollen/ Leistungsbewertung:

Überprüfungsform: Erörterungsaufgabe

Unterrichtsbegleitend: Beobachtung während des UV

Punktuell: Demonstration von Wurf, Schlag und Fangen des Baseballs

Kriterien: Ergeben sich aus den o.a. Kompetenzbereichen

7a) Planungskarte 7. Unterrichtsvorhaben (Q2.1)

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen BF/SB 7

Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)

PP/ Dauer	UV Formulierung des Unterrichtsvorhabens	IF Inhaltsfeld	BWK Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	SK Sachkompetenz	MK Methodenkompetenz	UK Urteilskompetenz
E,A 12-15 Std.	Fußball: Wie verhaltenen wir uns während des Fußballspiels richtig (mannschaftstaktisches Verhalten im Angriff und Verteidigung	Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) Bewegungsstruktur und	BF/SB 7: Die SuS können im gewählten Mannschafts-/ Partnerspiel (Einzel & Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen techn.- koordin. Fertigkeiten und	e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.	e): Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.	e): Die Schülerinnen und Schüler können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituatio

		Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)	taktischen-kogn. Fähigkeiten reflektiert anwenden. BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.	a): Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Aspekte der sensorischen Wahrnehmung und der zentralnervösen Steuerung bei sportlichen Bewegungen beschreiben.	e): Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden.	nen beurteilen. a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen.
--	--	---	--	--	--	--

Lernerfolgskontrollen/ Leistungsbewertung:

Überprüfungsform: Präsentation

Unterrichtsbegleitend: Analyse und Beobachtung während des UV

Punktuell: Demonstration

Kriterien: Ergeben sich aus den o.a. Kompetenzbereichen

8a) Planungskarte 8. Unterrichtsvorhaben (Q2.1)

Bewegungsfeld/Sportbereich: Springen, Werfen - Leichtathletik BF/SB 3

Inhaltlicher Kern: Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß

PP/ Dauer	UV Formulierung des Unterrichtsvorhabens	IF Inhaltsfeld	BWK Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	SK Sachkompetenz	MK Methodenkompetenz	UK Urteilskompetenz
--------------	--	-------------------	--	---------------------	-------------------------	------------------------

A,D 12-15 Std.	Eine Sportart der Antike lernen – Speerwurf.	Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a) Leistung - Trainingsplanung und -organisation d)	BF/SB 3: Die Schülerinnen und Schüler können historische leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe durchführen und nach festgelegten Kriterien bewerten. BF/SB 3: Die Schülerinnen und Schüler können Techniken in je einer Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplin unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren.	a): Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern. d): Die Schülerinnen und Schüler können zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern.	a): Die Schülerinnen und Schüler können Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden. d): Die Schülerinnen und Schüler können die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio).	a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen. d): Die Schülerinnen und Schüler können Anforderungssituationen im Sport auf ihre Leistungsbegrenzen den Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) beurteilen.
----------------------	--	--	--	--	---	--

Lernerfolgskontrollen/ Leistungsbewertung:

Überprüfungsform: Demonstration der Wurftechnik- und Leistung

unterrichtsbegleitend: Beobachtung während des UV

punktuell: Demonstration der Wurftechnik

Kriterien: Ergeben sich aus den o.a. Kompetenzbereichen

9a) Planungskarte 9. Unterrichtsvorhaben (Q2.1)

Unterrichtsvorhaben Fußball / Leichtathletik:

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen BF/SB 7

Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)

PP/ Dauer	UV Formulierung des Unterrichtsvorhabens	IF Inhaltsfeld	BWK Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	SK Sachkompetenz	MK Methodenkompetenz	UK Urteilskompetenz
E,E 12-15 Std.	Fußball: gemeinsam und gegeneinander spielen (Spielvariationen im Klein- und Großfeld)	Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)	BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, unterschiedlicher Zielsetzungen sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Verletzungsrisiken situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden.	e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern. e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.	e): Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden. e): Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.	e): Die Schülerinnen und Schüler können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen. f): Die Schülerinnen und Schüler können positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferen

						nten Körperbildern beurteilen.
--	--	--	--	--	--	--------------------------------

Lernerfolgskontrollen/ Leistungsbewertung:

Überprüfungsform: Demonstration

Unterrichtsbegleitend: Analyse während des UV

Punktuell: Demonstration

Kriterien: Ergeben sich aus den o.a. Kompetenzbereichen

10a) Planungskarte 10. Unterrichtsvorhaben (Q2.2)

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen BF/SB 7

Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)

PP/ Dauer	UV Formulierung des Unterrichtsvorhabens	IF Inhaltsfeld	BWK Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	SK Sachkompetenz	MK Methodenkompetenz	UK Urteilskompetenz
A,C 12-15 Std.	Fußball: an mir kommt keiner vorbei! Einzelverteidigung Tackling und Stellungsspiel	Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a) Wagnis und Verantwortung - Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen	BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen. BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können	e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern. c): Die Schülerinnen und Schüler können Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude,	a): Die Schülerinnen und Schüler können Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden. c): Die Schülerinnen und Schüler können mit Wagnis- und Risikosituationen vor	e): Die Schülerinnen und Schüler können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen. c): Die Schülerinnen und Schüler können

		Einflüssen (c)	Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, unterschiedlicher Zielsetzungen sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Verletzungsrisiken situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden.	Frustration, Angst) erläutern	dem Hintergrund eigener Erfahrungen und eigener Leistungsfähigkeit bewusst umgehen und dabei notwendige Sicherheitsmaßnahmen initiieren und anwenden.	unterschiedliche Motive, Motivationen und Sinngebungen des eigenen sportlichen Handelns und des Handelns anderer beurteilen.
--	--	----------------	--	-------------------------------	---	--

Lernerfolgskontrollen/ Leistungsbewertung:

Überprüfungsform: Demonstration des Tacklings

Unterrichtsbegleitend: Demonstration und Analyse während des UV

Punktuell: Demonstration

Kriterien: Ergeben sich aus den o.a. Kompetenzbereichen

Unterrichtsvorhaben Fußball / Leichtathletik:

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen BF/SB 7

Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)

PP/ Dauer	UV Formulierung des Unterrichtsvorhabens	IF Inhaltsfeld	BWK Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	SK Sachkompetenz	MK Methodenkompetenz	UK Urteilskompetenz
A,B 12-15 Std.	Handball: Richtig Werfen und verteidigen. Sprungwurf und Mann-Mann Verteidigung	<p>Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)</p> <p>Bewegungsgestaltung - Gestaltungskriterien (b)</p>	<p>BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in einem Mannschaftsspiel oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden.</p> <p>BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.</p>	<p>a): Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern.</p> <p>b): Die Schülerinnen und Schüler können ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern.</p>	<p>c): Die Schülerinnen und Schüler können mit Wagnis- und Risikosituationen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und eigener Leistungsfähigkeit bewusst umgehen und dabei notwendige Sicherheitsmaßnahmen initiieren und anwenden.</p> <p>b): Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neugestalten) unterscheiden.</p>	<p>d): Die Schülerinnen und Schüler können Anforderungssituationen im Sport auf ihre Leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinationale Fähigkeiten, Druckbedingungen) beurteilen.</p> <p>b): Die Schülerinnen und Schüler können Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen.</p>

Lernerfolgskontrollen/ Leistungsbewertung:

Überprüfungsform: Darstellungsaufgabe

Unterrichtsbegleitend: Demonstration und Analyse während des UV

Punktuell: Demonstration der kreativen Bewegungsgestaltung

Kriterien: Ergeben sich aus den o.a. Kompetenzbereichen

Profil 2 – Badminton

1a) Planungskarte 1. Unterrichtsvorhaben (Q1.1)

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen (BF/BS 7)

Inhaltlicher Kern: Partner Spiele Einzel und Doppel- Badminton

PP/ Dauer	UV Formulierung des Unterrichtsvorhabens	IF Inhaltsfeld	BWK Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	SK Sachkompetenz	MK Methodenkompetenz	UK Urteilskompetenz
E,A 12-15 Std.	Badminton mal anders - Schulung der koordinativen Fähigkeiten und der individuellen Wahrnehmung einer Spielsituation mit Hilfe des KAR-Modells	E Kooperation/ Konkurrenz Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten A Bewegungsstruktur /Bewegungslernen Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens	BF/SB 7: Die SuS können im gewählten Mannschafts-/ Partnerspiel (Einzel & Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen techn.- koordin. Fertigkeiten und taktischen-kogn. Fähigkeiten reflektiert anwenden. BF/SB 7: Die Schülerinnen	e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern. a): Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Aspekte der sensorischen Wahrnehmung und	e): Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen. a): Die Schülerinnen und Schüler können Methoden zur Verbesserung	a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen.

			und Schüler können Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, unterschiedlicher Zielsetzungen sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Verletzungsrisiken situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden.	der zentralnervösen Steuerung bei sportlichen Bewegungen beschreiben.	ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden.	
--	--	--	---	---	--	--

Lernerfolgskontrollen/ Leistungsbewertung:

Überprüfungsform: Demonstration

Unterrichtsbegleitend: Analyseaufgaben und Beobachtung von Spielsituationen

Punktuell: Demonstration verschiedener Grundschläge

Kriterien: Ausführung der Schläge; Kriterien werden mit den SuS erarbeitet; weitere: s. Lehrplan

2a) Planungskarte 2. Unterrichtsvorhaben (Q1.1)

Bewegungsfeld/Sportbereich: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)

Inhaltlicher Kern: BF/SB 1: Funktionelle Dehnübungen und unterschiedliche Dehnmethoden

PP/ Dauer	UV Formulierung des Unterrichtsvorhabens	IF Inhaltsfeld	BWK Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	SK Sachkompetenz	MK Methodenkompetenz	UK Urteilskompetenz
A, F 12-15 Std.	Warm up and Cool down - Vor- und Nachbereitung sportlicher Bewegungsfelder durch ein	A Bewegungsstruktur und	BF/SB 1: Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche	a): Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende	f): Die Schülerinnen und Schüler können Übungen und	a): Die Schülerinnen und Schüler können

	<p>aktives und intensives Aufwärmprogramm und cool down-Phasen</p>	<p>Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens</p> <p>F Gesundheit - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens</p>	<p>Dehnmethoden (u.a. statisches Dehnen, dynamisches Dehnen, CR-Stretching) unter Berücksichtigung differenzierter Wahrnehmung und körperlicher Anforderung individuell angemessen anwenden.</p> <p>BF/SB 1: Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig entwickelte Programme zur Entspannung umsetzen.</p>	<p>Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern.</p> <p>f): Die Schülerinnen und Schüler können gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern.</p>	<p>Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen.</p>	<p>unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen.</p> <p>f): Die Schülerinnen und Schüler können positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdiffernten Körperbildern beurteilen.</p>
--	--	--	--	---	--	---

Lernerfolgskontrollen/ Leistungsbewertung:

Überprüfungsform: Demonstration

3a) Planungskarte 3. Unterrichtsvorhaben (Q1.1)

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen (BF/BS 7)

Inhaltlicher Kern: Spiele, die in unserem Kulturkreis (noch) nicht oder nicht mehr fest institutionalisiert sind (z.B. American Football, Baseball, Faustball, Frisbee, Indiac, Korfball, Prellball, Rugby, Schlagball)

PP/ Dauer	UV Formulierung des Unterrichtsvorhabens	IF Inhaltsfeld	BWK Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	SK Sachkompetenz	MK Methodenkompetenz	UK Urteilskompetenz
E,C 12-15 Std.	Tortenscheibe war gestern" - Förderung der allgemeinen Spielfähigkeit mit dem Wurfgerät Frisbee unter Berücksichtigung verschiedener Regelvariationen	E Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten C Wagnis und Verantwortung - Handlungssteuerun g unter verschiedenen psychischen Einflüssen	BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können Spiele, die in unserem Kulturkreis nicht fest oder nicht mehr institutionalisiert sind, analysieren, variieren und durchführen.	e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern. c): Die Schülerinnen und Schüler können Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern.	e): Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspe- zifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden. c): Die Schülerinnen und Schüler können mit Wagnis- und Risikosituationen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und eigener Leistungsfähigkeit bewusst umgehen und dabei notwendige Sicherheitsmaßnahme n initiieren und anwenden.	e): Die Schülerinnen und Schüler können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipi en in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituatio- nen beurteilen. c): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Motive, Motivationen und Sinngebungen des eigenen sportlichen Handelns und des Handelns anderer beurteilen.

Lernerfolgskontrollen/ Leistungsbewertung:

Überprüfungsform: Analyseaufgabe

Unterrichtsbegleitend: Beobachtungen der Spielsituationen, regelmäßige Teilnahme am Unterrichtsgespräch

Punktuell: Spiel

Kriterien: allgemeine Spielfähigkeit

4a) Planungskarte 4. Unterrichtsvorhaben (Q1.2)

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen (BF/BS 7)

Inhaltlicher Kern: Partner Spiele Einzel und Doppel- Badminton

PP/ Dauer	UV Formulierung des Unterrichtsvorhabens	IF Inhaltsfeld	BWK Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	SK Sachkompetenz	MK Methodenkompetenz	UK Urteilskompetenz
E 12-15 Std.	"Badminton vs. Federball" - Weiterentwicklung der Individualtaktik und der grundlegenden Techniken im Badminton-Einzel	E Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten	BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in einem Mannschaftsspiel oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden. BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem	e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.	e): Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezi- fische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden e): Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben	e): Die Schülerinnen und Schüler können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipi en in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituatio- nen beurteilen.

			Wettkampfverhalten bewältigen.		umsetzen.	
--	--	--	--------------------------------	--	-----------	--

Lernerfolgskontrollen/ Leistungsbewertung:

Überprüfungsform: Demonstration

Unterrichtsbegleitend: Beobachtungen der Spielsituationen; Beobachtung anderen Mitschüler und deren Technikausführungen, regelmäßige Teilnahme am Unterrichtsgespräch

Punktuell: Spiel- und/oder Übungsformen

Kriterien: technische und taktische Lösungsmöglichkeiten

5a) Planungskarte 5. Unterrichtsvorhaben (Q1.2)

Bewegungsfeld/Sportbereich: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)

Inhaltlicher Kern: BF/SB 1: Formen der Fitnessgymnastik

PP/ Dauer	UV Formulierung des Unterrichtsvorhabens	IF Inhaltsfeld	BWK Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	SK Sachkompetenz	MK Methodenkompetenz	UK Urteilskompetenz
A, D 12-15 Std.	"warm up" - Vorbereitung sportlicher Bewegungsfelder durch intensive Fitnessgymnastik und ein funktionales Aufwärmprogramm.	a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens d) Leistung - Trainingsplanung und -organisation.	BF/SB 1: Die Schülerinnen und Schüler können Formen der Fitnessgymnastik unter ausgewählten Zielrichtungen (Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination) für sich und andere planen und durchführen. BF/SB 1: Die Schülerinnen und Schüler können	a): Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern.	d): Die Schülerinnen und Schüler können Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen.	a):Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen. d) Die Schülerinnen und Schüler können

			selbstständig entwickelte Programme zur individuellen Förderung von Koordination, Beweglichkeit und Kraft funktional und differenziert anwenden.			Anforderungssituationen im Sport auf ihre Leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koodinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) beurteilen.
--	--	--	--	--	--	---

Lernerfolgskontrollen/ Leistungsbewertung:

Überprüfungsform: Demonstration

Unterrichtsbegleitend: Aufwärmprogramm

Punktuell: Das eigene Fitnessprogramm vorbereiten und reflektieren; Das Fitnessprogramm anderer aktiv umsetzen und reflektieren.

Kriterien: zeitlicher Rahmen, Organisation, Funktionalität, Intensität

6a) Planungskarte 6. Unterrichtsvorhaben (Q1.2)

Bewegungsfeld/Sportbereich: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)

Inhaltlicher Kern: BF/SB 1: Aerobe Ausdauerfähigkeit in unterschiedlichen Bewegungsbereichen

PP/ Dauer	UV Formulierung des Unterrichtsvorhabens	IF Inhaltsfeld	BWK Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	SK Sachkompetenz	MK Methodenkompetenz	UK Urteilskompetenz
D, F 10-12 Std.	"Trimm dich" - Steigerung des individuellen Leistungsvermögens bei einer Langzeitausdauer (min. 30 Minuten) unter Berücksichtigung verschiedener Trainingsmethoden	D Leistung - Trainingsplanung und -organisation F Gesundheit - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken	BF/SB 1: Die Schülerinnen und Schüler können sich gesundheitsorientiert individuell im Bereich der Langzeitausdauer (mindestens 30 Minuten) belasten	d): Die Schülerinnen und Schüler können zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit	d): Die Schülerinnen und Schüler können Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter	d): Die Schülerinnen und Schüler können Anforderungssituationen im Sport auf ihre Leistungsbegrenzenden

		des Sporttreibens		erläutern. f): Die Schülerinnen und Schüler können gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern.	Zielsetzungen entwerfen. f): Die Schülerinnen und Schüler können Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen.	-den Faktoren (u.a. konditionelle/koodinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) beurteilen. f): Die Schülerinnen und Schüler können positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenzen Körperbildern beurteilen.
--	--	-------------------	--	--	---	--

Lernerfolgskontrollen/ Leistungsbewertung:

Überprüfungsform: Sportmotorische Testverfahren

Unterrichtsbegleitend: Trainingsprogramme, Leistungsbereitschaft

Punktuell: 30 Minütige Belastung

Kriterien: Leistungsbereitschaft, individuelle Leistungssteigerung

7a) Planungskarte 7. Unterrichtsvorhaben (Q1.2)

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen (BF/BS 7)

Inhaltlicher Kern: BF/SB 7: Partnerspiele - Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis)

PP/ Dauer	UV Formulierung des Unterrichtsvorhabens	IF Inhaltsfeld	BWK Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	SK Sachkompetenz	MK Methodenkompetenz	UK Urteilskompetenz
E,A 12-15 Std.	"Zu zweit statt allein?!" - Einführung des Doppelspiels beim Badminton unter Berücksichtigung der veränderten Regel- und Rahmenbedingungen	E Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten A Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens	BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in einem Mannschaftsspiel oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden. BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen	e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern. a): Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern.	e): Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen. a): Die Schülerinnen und Schüler können Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden.	e): Die Schülerinnen und Schüler können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipi en in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituatio- nen beurteilen. a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen.

Lernerfolgskontrollen/ Leistungsbewertung:

Überprüfungsform: Demonstration

Unterrichtsbegleitend: Analyseaufgaben und Beobachtung von Spielsituationen

Punktuell: Demonstration verschiedener Grundschläge, taktische Umsetzung beim Doppel

Kriterien: Ausführung der Schläge; taktische Umsetzung; weitere: s. Lehrplan

8a) Planungskarte 8. Unterrichtsvorhaben (Q2.1)

Bewegungsfeld/Sportbereich: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)

Inhaltlicher Kern: BF/SB 1: Funktionales Muskeltraining ohne Geräte, mit einfachen Geräten und mit speziellen Fitnessgeräten zur Harmonisierung des Körperbaus und zur Haltungsschulung

PP/ Dauer	UV Formulierung des Unterrichtsvorhabens	IF Inhaltsfeld	BWK Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	SK Sachkompetenz	MK Methodenkompetenz	UK Urteilskompetenz
A, F 12-15 Std.	"Fit ohne Geräte" - Training der koordinativen und konditionellen Fähigkeiten (insbesondere Kraft) in verschiedenen Fitnessparcours	A Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens F Gesundheit - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens	BF/SB 1: Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig entwickelte Programme zur individuellen Förderung von Koordination, Beweglichkeit und Kraft funktional und differenziert anwenden. BF/SB 1: Die Schülerinnen und Schüler können funktionsgerechtes Bewegen (Heben, Tragen, Stehen, Sitzen) und funktionale Übungen zur Ausbildung von muskulärer	a): Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern. f): Die Schülerinnen und Schüler können gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness	a): Die Schülerinnen und Schüler können Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden. f): Die Schülerinnen und Schüler können Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen	f): Die Schülerinnen und Schüler können positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdiffernten Körperbildern beurteilen.

			Balance und gesunder Körperhaltung in differenzierten Situationen anwenden.	differenziert erläutern.	Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen.	
--	--	--	---	--------------------------	---	--

Lernerfolgskontrollen/ Leistungsbewertung:

Überprüfungsform: sportmotorische Testverfahren

Unterrichtsbegleitend: Gestaltung eigener Fitnessparcours

Punktuell: individuelle Fitness

Kriterien: von SuS selbstgewählte Kriterien zur Leistungsbewertung

9a) Planungskarte 9. Unterrichtsvorhaben (Q2.1)

Bewegungsfeld/Sportbereich: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)

Inhaltlicher Kern: BF/SB 1: Formen der Fitnessgymnastik

PP/ Dauer	UV Formulierung des Unterrichtsvorhabens	IF Inhaltsfeld	BWK Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	SK Sachkompetenz	MK Methodenkompetenz	UK Urteilskompetenz
A, B 6-10 Std.	"Seilchenspringen neu gedacht" – Rope Skipping als Fitnessprogramm zur Schulung koordinativer und konditioneller Fähigkeiten und Fertigkeiten	A Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens B Bewegungsge-	BF/SB 1: Die Schülerinnen und Schüler können Formen der Fitnessgymnastik unter ausgewählten Zielrichtungen (Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination) für sich und andere planen und durchführen	a): Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern.	a): Die Schülerinnen und Schüler können Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden.	b): Die Schülerinnen und Schüler können Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen.

		staltung - Gestaltungskriterien	BF/SB 1: Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig entwickelte Programme zur individuellen Förderung von Koordination, Beweglichkeit und Kraft funktional und differenziert anwenden.	b): Die Schülerinnen und Schüler können ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern.	b): Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neugestalten) unterscheiden.	
--	--	------------------------------------	---	---	--	--

Lernerfolgskontrollen/ Leistungsbewertung:

Überprüfungsform: Präsentation

Unterrichtsbegleitend: Nachmachen, Umgestalten

Punktuell: Präsentation einer Kür mit dem Rope

Kriterien: Raum, Zeit, Dynamik

10a) Planungskarte 10. Unterrichtsvorhaben (Q2.2)

Unterrichtsvorhaben Badminton (Q2/2):

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)

Inhaltlicher Kern: BF/SB 7: Partnerspiele - Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis)

PP/ Dauer	UV Formulierung des Unterrichtsvorhabens	IF Inhaltsfeld	BWK Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	SK Sachkompetenz	MK Methodenkompetenz	UK Urteilskompetenz
E 12-15 Std.	"Töten und Stechen?" - Einführung in das Spiel am Netz im Einzel und Doppel unter Berücksichtigung der individual- und gruppentaktischen	E Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten	BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in einem Mannschaftsspiel oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische	e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das	e): Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische Wettkampfgeregeln	e): Die Schülerinnen und Schüler können die Ambivalenz von Fairness- und

	Lösungsmöglichkeiten in Spielsituationen		<p>Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden.</p> <p>BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.</p>	Gelingen von Spielsituationen erläutern.	<p>erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden</p> <p>e): Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.</p>	Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.
--	--	--	--	--	---	---

Lernerfolgskontrollen/ Leistungsbewertung:

Überprüfungsform: Demonstration

Unterrichtsbegleitend: Beobachtung von Spielsituationen

Punktuell: Demonstration der Grundschläge in einer Spiel- oder Übungssituation

Kriterien: Taktik im Einzel oder Doppel

Profil 3 – Gymnastik/ Tanz

1a) Planungskarte 1. Unterrichtsvorhaben (Q1.1)

Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste (BF/SB 6)

Inhaltlicher Kern: BF/SB 6: Tanz

BF/SB 6: Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig entwickelte stilgebundene und stilungebundene tänzerische Bewegungskompositionen unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien allein und in der Gruppe variieren und präsentieren

PP/ Dauer	UV Formulierung des Unterrichtsvorhabens	IF Inhaltsfeld	BWK Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	Sachkompetenz	MK Methoden- kompetenz	UK Urteilskompetenz
E,A 12-15 Std.	Moderne Tänze (Jazztanz oder Hip Hop) – Gestaltung einer Choreographie unter Berücksichtigung der formalen Gestaltungskriterien	B Bewegungs- gestaltung – Gestaltungs- kriterien	Bewegungsgestaltung - Gestaltungskriterien (b)	b): Die Schülerinnen und Schüler können ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern.	b): Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neu gestalten) unterscheiden.	b): Die Schülerinnen und Schüler können Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen.

Lernerfolgskontrollen/ Leistungsbewertung:

Überprüfungsform: Präsentation

Unterrichtsbegleitend: Individueller Fortschritt beim Erlernen der Bewegungen und persönliches Engagement in EA, PA, GA

Punktuell: Bewertung der Gestaltung (Choreographie)

Kriterien: Gestaltungskriterien bzw. deren Schwerpunkt in der Choreographie

2a) Planungskarte 2. Unterrichtsvorhaben (Q1.1)

Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)

Inhaltlicher Kern: BF/SB 7: Partnerspiele - Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis)

BF/SB 7: Die SuS können im gewählten Mannschafts-/ Partnerspiel (Einzel & Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen techn.-koordin. Fertigkeiten und taktischen-kogn. Fähigkeiten reflektiert anwenden

PP/ Dauer	UV Formulierung des Unterrichtsvorhabens	IF Inhaltsfeld	BWK Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	Sachkompetenz	MK Methoden- kompetenz	UK Urteilskompetenz
D,B 12-15 Std.	Tischtennis - Das Erlernen und Verbessern der Technik durch die Bewusstmachung des individuellen Leistungsfortschritts	D Leistung - Trainingsplanung und -organisation	d): Leistung - Trainingsplanung und - organisation	d): Die Schülerinnen und Schüler können zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern.	d): Die Schülerinnen und Schüler können die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio)	d): Die Schülerinnen und Schüler können Anforderungssituat ionen im Sport auf ihre leistungsbegrenzen den Faktoren (u.a. konditionelle/koor dinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) beurteilen.

Lernerfolgskontrollen/ Leistungsbewertung:

Überprüfungsform: Demonstration

Unterrichtsbegleitend: Individueller Fortschritt beim Erlernen der Bewegungen und persönliches Engagement in EA, PA, GA

Punktuell: Kriterien geleitete Bewertung der Technik und des Spiels

Kriterien: Bewegungsabläufe der Techniken, Leistungsfortschritt und Spielfähigkeit

3a) Planungskarte 3. Unterrichtsvorhaben (Q1.1)

Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)

Inhaltlicher Kern: BF/SB 6: Tanz

BF/SB 1: Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig entwickelte Programme zur individuellen Förderung von Koordination, Beweglichkeit und Kraft funktional und differenziert anwenden.

BF/SB 4: Die Schülerinnen und Schüler können eine selbstständig entwickelte Bewegungskomposition unter Anwendung einzelner Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/formaler Aufbau) allein oder gemeinsam präsentieren

PP/ Dauer	UV Formulierung des Unterrichtsvorhabens	IF Inhaltsfeld	BWK Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	SK Sachkompetenz	MK Methodenkompetenz	UK Urteilskompetenz
A,B 12-15 Std.	Zumba - Gestaltung einer Zumba-Choereographie unter Berücksichtigung der formalen Gestaltungskriterien	B Bewegungsge- staltung – Gestaltungs- kriterien	b):: Bewegungsgestaltung - Gestaltungskriterien	b): Die Schülerinnen und Schüler können ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltung en anhand von Indikatoren erläutern.	a): Die Schülerinnen und Schüler können Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden. b): Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neu gestalten) unterscheiden.	b): Die Schülerinnen und Schüler können Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen.

Lernerfolgskontrollen/ Leistungsbewertung:

Überprüfungsform: Präsentation

Unterrichtsbegleitend: Individueller Fortschritt beim Erlernen der Bewegungen und persönliches Engagement in EA, PA, GA

Punktuell: Kriteriengeleitete Bewertung der Präsentation

Kriterien: Bewegungsvielfalt (Tanzstile) und Gestaltungskriterien

4a) Planungskarte 4. Unterrichtsvorhaben (Q1.2)

Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)

Inhaltlicher Kern: BF/SB 7: Partnerspiele - Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis)

BF/SB 7: Die SuS können im gewählten Mannschafts-/ Partnerspiel (Einzel & Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen techn.-koordin. Fertigkeiten und taktischen-kogn. Fähigkeiten reflektiert anwenden

PP/ Dauer	UV Formulierung des Unterrichtsvorhabens	IF Inhaltsfeld	BWK Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	SK Sachkompetenz	MK Methodenkompetenz	UK Urteilskompetenz
D,A 12-15 Std.	Tischtennis – Die Erweiterung und Verbesserung der Technik unter Berücksichtigung der koordinativen Fähigkeiten	D Leistung - Trainingsplanung und -organisation	a): Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen.	d): Die Schülerinnen und Schüler können zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern.	d): Die Schülerinnen und Schüler können die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio) a): Die Schülerinnen und Schüler können Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden.	d): Die Schülerinnen und Schüler können Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) beurteilen. a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen

						vergleichend beurteilen.
--	--	--	--	--	--	--------------------------

Lernerfolgskontrollen/ Leistungsbewertung:

Überprüfungsform: Demonstration

Unterrichtsbegleitend: Individueller Fortschritt beim Erlernen der Bewegungen und persönliches Engagement in EA, PA, GA

Punktuell: Kriteriengeleitete Bewertung der Technik und des Spiels

Kriterien: Bewegungsabläufe der Techniken, Leistungsfortschritt und Spielfähigkeit

5a) Planungskarte 5. Unterrichtsvorhaben (Q1.2)

5. Unterrichtsvorhaben: Rhythmische Sportgymnastik

Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste (BF/SB 6)

Inhaltlicher Kern: BF/SB 6: Gymnastik

BF/SB 6: Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig entwickelte gymnastische Bewegungskompositionen mit oder ohne Handgerät unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien allein und in der Gruppe variieren und präsentieren

PP/ Dauer	UV Formulierung des Unterrichtsvorhabens	IF Inhaltsfeld	BWK Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	SK Sachkompetenz	MK Methodenkompetenz	UK Urteilskompetenz
B,A 12-15 Std.	Rhythmische Sportgymnastik – Erarbeitung einer Bewegungsgestaltung mit Handgerät	(b) Bewegungsge- staltung – Gestaltungs- kriterien	a): Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Einfluss der koordinativen Fähigkeiten auf die sportliche Leistungsfähigkeit	a): Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern.	b): Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neu gestalten) unterscheiden.	b): Die Schülerinnen und Schüler können Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen.

Lernerfolgskontrollen/ Leistungsbewertung:

Überprüfungsform: Präsentation

Unterrichtsbegleitend: Individueller Fortschritt beim Erlernen der Bewegungen und persönliches Engagement in EA, PA, GA

Punktuell: Bewertung der Gestaltung mit Handgerät

Kriterien: Gestaltungskriterien , Technik mit dem Handgerät

6a) Planungskarte 6. Unterrichtsvorhaben (Q1.2)

6. Unterrichtsvorhaben: Tischtennis 3

Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)

Inhaltlicher Kern: BF/SB 7: Partnerspiele - Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis)

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfvverhalten bewältigen

PP/ Dauer	UV Formulierung des Unterrichtsvorhabens	IF Inhaltsfeld	BWK Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	SK Sachkompetenz	MK Methodenkompetenz	UK Urteilskompetenz
E 12-15 Std.	Tischtennis – Das taktische Mit- und Gegeneinander im Einzel- und Doppelspiel erfahren und analysieren	(e) Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten		e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.	e): Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.	e): Die Schülerinnen und Schüler können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.

Lernerfolgskontrollen/ Leistungsbewertung:

Überprüfungsform: Demonstration

Unterrichtsbegleitend: Individueller Fortschritt beim Erlernen der Bewegungen und persönliches Engagement in EA, PA, GA

Punktuell: Kriterien geleitete Bewertung der Spieltaktik im Einzel und Doppel

Kriterien: Sinnvoller Einsatz der Taktik, Reaktionsschnelligkeit, Leistungsfortschritt und Spielfähigkeit

7a) Planungskarte 7. Unterrichtsvorhaben (Q2.1)

7. Unterrichtsvorhaben: Folklore

Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste (BF/SB 6)

Inhaltlicher Kern: BF/SB 6: Tanz

BF/SB 6: Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig entwickelte stilgebundene und stilungebundene tänzerische Bewegungskompositionen unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien allein und in der Gruppe variieren und präsentieren

BF/SB 6: Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig entwickelte Bewegungskompositionen aus ästhetisch-künstlerischen Bewegungsbereichen (z.B. Pantomime etc.) unter Anwendung einzelner Gestaltungskriterien allein oder in der Gruppe präsentieren

PP/ Dauer	UV Formulierung des Unterrichtsvorhabens	IF Inhaltsfeld	BWK Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	SK Sachkompetenz	MK Methodenkompetenz	UK Urteilskompetenz
A, B 12-15 Std.	Folklore (z.B. Orientalischer Tanz, Indischer Tanz) – Erarbeitung von stil-technischen Elementen und anschließende Gestaltung einer Choreographie auf Grundlage der formalen Gestaltungskriterien	(a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (b) Bewegungsgestaltung – Gestaltungs-	b): Bewegungsgestaltung - Improvisation und Variation von Bewegung	a): Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Aspekte der sensorischen Wahrnehmung und der zentralnervösen Steuerung bei sportlichen Bewegungen beschreiben (b): Die Schülerinnen	a): Die Schülerinnen und Schüler können Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden. (b): Die Schülerinnen und Schüler können	b): Die Schülerinnen und Schüler können Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen.

		kriterien		und Schüler können ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern.	verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neu gestalten) unterscheiden.	
--	--	-----------	--	--	---	--

Lernerfolgskontrollen/ Leistungsbewertung:

Überprüfungsform: Präsentation

Unterrichtsbegleitend: Individueller Fortschritt beim Erlernen der Bewegungen und persönliches Engagement in EA, PA, GA

Punktuell: Kriteriengeleitete Bewertung der Präsentation

Kriterien: Bewegungsausführung, Passung Bewegung und Musik, Übergänge, Ausdruck und Gestaltungskriterien

8a) Planungskarte 8. Unterrichtsvorhaben (Q2.1)

8. Unterrichtsvorhaben: Tischtennis 4

Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)

Inhaltlicher Kern: BF/SB 7: Partnerspiele - Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis)

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen

PP/ Dauer	UV Formulierung des Unterrichtsvorhabens	IF Inhaltsfeld	BWK Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	SK Sachkompetenz	MK Methodenkompetenz	UK Urteilskompetenz
E, D 12-15 Std.	Tischtennis – Vertiefung der Taktik sowie Erprobung und Reflexion von Turnier- und	(e) Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von	(d) Leistung - Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training /	e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von	e): Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifisch	e): Die Schülerinnen und Schüler können die

	Wettkampfformen	Spiel- und Sportgelegenheiten	Anpassungserscheinungen	Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern. d): Die Schülerinnen und Schüler können zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern.	che Wettkampffregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden d): Die Schülerinnen und Schüler können die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio)	Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen. d): Die Schülerinnen und Schüler können Anforderungssituationen im Sport auf ihre Leistungsbegrenzen den Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) beurteilen.
--	-----------------	-------------------------------	-------------------------	---	--	---

Lernerfolgskontrollen/ Leistungsbewertung:

Überprüfungsform: Demonstration

Unterrichtsbegleitend: Individueller Fortschritt beim Erlernen der Bewegungen und persönliches Engagement in EA, PA, GA

Punktuell: Kriteriengeleitete Bewertung der Spieltaktik im Einzel oder Doppel, Trainingstagebuch

Kriterien: Einsatz von Technik und Taktik, Leistungsfortschritt und Spielfähigkeit unter Berücksichtigung der Verbesserung von konditionellen und koordinativen Fähigkeiten

9a) Planungskarte 10. Unterrichtsvorhaben (Q2.2)

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen (BF/BS 7)

Inhaltlicher Kern: Spiele, die in unserem Kulturkreis (noch) nicht oder nicht mehr fest institutionalisiert sind (z.B. American Football, Baseball, Faustball, Frisbee, Indiaca, Korfball, Prellball, Rugby, Schlagball)

PP/ Dauer	UV Formulierung des Unterrichtsvorhabens	IF Inhaltsfeld	BWK Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	SK Sachkompetenz	MK Methodenkompetenz	UK Urteilskompetenz
E,C 12-15 Std.	Tortenscheibe war gestern" - Förderung der allgemeinen Spielfähigkeit mit dem Wurfgerät Frisbee unter Berücksichtigung verschiedener Regelvariationen	E Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten C Wagnis und Verantwortung - Handlungssteuerun g unter verschiedenen psychischen Einflüssen	BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können Spiele, die in unserem Kulturkreis nicht fest oder nicht mehr institutionalisiert sind, analysieren, variieren und durchführen.	e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern. c): Die Schülerinnen und Schüler können Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern.	e): Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspe- zifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden c): Die Schülerinnen und Schüler können mit Wagnis- und Risikosituationen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und eigener Leistungsfähigkeit bewusst umgehen und dabei notwendige Sicherheitsmaßnahme n initiieren und anwenden.	e): Die Schülerinnen und Schüler können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipi en in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituatio- nen beurteilen. c): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Motive, Motivationen und Sinngewinnungen des eigenen sportlichen Handelns und des Handelns anderer beurteilen.

Lernerfolgskontrollen/ Leistungsbewertung:

Überprüfungsform: Analyseaufgabe

Unterrichtsbegleitend: Beobachtungen der Spielsituationen, regelmäßige Teilnahme am Unterrichtsgespräch

Punktuell: Spiel

Kriterien: allgemeine Spielfähigkeit

8. Grundsätze der Leistungsbewertung

Bewertung auf Grundlage aller Bewegungsfelder und Sportbereiche

Leistungsbewertung im Laufe der Sekundarstufe II bezieht sich auf alle ausgewählten und/oder profilbildenden Bewegungsfelder und Sportbereiche. Es wird sichergestellt, dass sich die Leistungsbewertung entsprechend der Anzahl und inhaltlichen Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen verhält.

Bewertung unter Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche

Der Sportunterricht in der Sekundarstufe II ist einem Unterrichtsprinzip der reflektierten Praxis verpflichtet. Deshalb sind die Bereiche Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz und Sachkompetenz jeweils Ausgangspunkt für die Entfaltung der Methoden- und Urteilskompetenz.

Bewertung unter Berücksichtigung sportbezogenen Verhaltens

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Entsprechend sind die Kompetenzerwartungen im Kernlehrplan in der Regel in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Dies erfordert, dass Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen unter Beweis zu stellen. Für Lehrerinnen und Lehrer sind die Ergebnisse der begleitenden Diagnose und Evaluation des Lernprozesses sowie des Kompetenzerwerbs Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Für die Schülerinnen und Schüler sollen ein den Lernprozess begleitendes Feedback sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für die Selbsteinschätzung sowie eine Ermutigung für das weitere Lernen darstellen. Die Beurteilung von Leistungen soll demnach grundsätzlich mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und Hinweisen zum individuellen Lernfortschritt verknüpft sein.

Die Leistungsbewertung ist so anzulegen, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind. Dazu gehören – neben der Etablierung eines angemessenen Umgangs mit eigenen Stärken, Entwicklungsnotwendigkeiten und Fehlern – insbesondere auch Hinweise zu individuell Erfolg versprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe (APO-GOSt) dargestellt. Da unsere Schule kein Abitur im Fach Sport anbietet, fällt der Bereich schriftliche Arbeiten/ Klausuren aus der Darstellung heraus.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht/Sonstigen Mitarbeit“ zählen im Fach Sport zum einen punktuell und kontinuierlich zu erbringende sportmotorische Leistungen (z.B. Bewegungsaufgaben und sportmotorische Tests). Zum anderen sind auch folgende Beiträge zur Unterrichtsgestaltung zu berücksichtigen:

- Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen (z.B. Auf- und Abbau von Geräten oder Bewegungslandschaften, selbst gestaltetes Aufwärmprogramm, etc.)
- Regelmäßige, zuverlässige und aktive Teilnahme am Unterricht
- unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung
- Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft
- zielgerichtetes und kooperatives Verhalten in Übungs- und Spielsituationen
- Beiträge zum Unterricht insbesondere in Gesprächsphasen
- Präsentationen (u.a. Referate) und von Schülerinnen oder Schülern vorbereitete Beiträge zum Unterricht (u.a. Protokolle, Lerntagebücher, Hausaufgaben).

Insbesondere unterrichtsbegleitende Lernerfolgsüberprüfungen ermöglichen es, die Progression von Lernleistungen bei Schülerinnen und Schülern in ihrer Stetigkeit sowie in vielfältigen Handlungssituationen einzuschätzen und zu berücksichtigen.

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge sichtbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Der Stand der Kompetenzentwicklung in der „Sonstigen Mitarbeit“ wird sowohl durch Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans ermöglichen eine Vielzahl von Überprüfungsformen. Im Verlauf der gesamten gymnasialen Oberstufe soll – auch mit Blick auf die individuelle Förderung – ein möglichst breites Spektrum der genannten Formen in schriftlichen, mündlichen oder praktischen Kontexten zum Einsatz gebracht werden. Darüber hinaus können weitere Überprüfungsformen nach Entscheidung der Lehrkraft eingesetzt werden. Wichtig für die Nutzung der Überprüfungsformen im Rahmen der Leistungsbewertung ist es, dass sich die Schülerinnen und Schüler zuvor im Rahmen von Anwendungssituationen hinreichend mit diesen vertraut machen konnten.

Überprüfungsformen	Kurzbeschreibung
Darstellungsaufgabe	Zusammenstellung, Anordnung, Erläuterung, Konkretisierung von Sachverhalten
Analyseaufgabe	Strukturen erfassen, Zusammenhänge herstellen, Schlussfolgerungen ziehen
Erörterungsaufgabe	Abwägen von Pro und Contra, Gegenüberstellen unterschiedlicher Positionen, Aussagen und Sachverhalte beurteilen, Alternativen aufzeigen, Stellung beziehen
Sportmotorische Testverfahren	Unterschiedliche, quantitativ messbare sportpraktische Handlungen
Demonstration	Qualitativ bewertbare sportbezogene Bewegungshandlungen
Präsentation	Qualitativ bewertbare sportbezogene Darstellungsleistungen